

Dinſtag den 26. Jänner 1875.

(170—3) Nr. 257.  
**Sommerlehrcurs für Hebammen.**

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1875, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten vier Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Per- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig

bis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(293—1) Nr. 571.  
**Concursauschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der Secierdiener- zugleich Kanzleiaushilfsdienerstelle im hiesigen Landespitale mit welcher der Gehalt jährlicher 300 fl. und der Anspruch auf Quinquennalzulagen zu je 25 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Außer der Nachweisung des Alters, der Heiratszuständigkeit, der Moralität, der bisherigen Beschäftigung und insbesondere der Kenntnis auch der slovenischen Sprache und die Nachweisung über die Eignung zum Secierdienste welcher die Hauptobliegenheit dieses Postens bildet, gefordert. — Die Instruction für diesen Dienstposten kann bei der Spitalsdirection eingesehen werden.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten bis 15. Februar 1875 zu überreichen.

Laibach, am 23. Jänner 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(215—3) Nr. 8313.  
**Studentenstiftung.**

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres 1874/75 der II., III., IV. und VII. Platz im Jahresertrage von je 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind geeignete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, vorzugsweise in Tirol geborne und vor allem dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studierende Jünglinge, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, berufen. Die Stiftung kann auch in den höhern Studien genossen werden.

Die Gesuche um diese Stiftung sind durch die betreffende Schuldirection an den gefertigten Landesauschuß

bis 20. Februar 1875

zu überreichen und mit dem Laufscheine, dem Impfungs-, Dürftigkeits- und dem letzten Schulzeugnisse, im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft auch mit dem legalen Stammbaume zu belegen.

Laibach, am 14. Jänner 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(258—2) Nr. 740.  
**Postexpedientenstelle.**

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Eschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte für die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Laibach, den 22. Jänner 1875.

k. k. Postamt.

(74—3) Nr. 16415.  
**Rundmachung.**

Inbezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1875 wird kundgemacht:

1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1855, 1854 und 1853 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtslocale (Expedit) zur Einsicht aufliegen werden, und daß jedermann, der

- eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,
- gegen die Reclamationen eines Stellungs-pflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen; dann

2. daß die Losung für die Stellungs-pflichtigen der ersten Altersklasse

am 11. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Jänner 1875.

(292—1) Nr. 152.  
**Lieferungs-Auschreiben.**

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1100 Hektoliter Weizen,**  
**1100 " Korn und**  
**500 " Rukuruß**

mittelft Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 76.5, das Korn 68.5 und der Rukuruß 74.5 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis 20. Februar 1875,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Klasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Mitte März 1875**, die zweite Hälfte **bis Ende April 1875** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,  
 am 20. Jänner 1875.

# Anzeigebblatt.

(248—1) Nr. 5327.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Serpan von Radlesl, durch den Nachhaber Johann Mihovčić von dort, die mit dem Bescheide vom 19. Juni 1874, Z. 1413, angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Bartelmä Sterle von Böland Hs.-Nr. 9 sub Urb.-Nr. 112, Rctf.-Nr. 102 ad Grundbuch Schneeberg mit dem vorigen Bescheidsanhange auf den

22. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Oktober 1874.

(246—1) Nr. 5246.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Neudorf die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1866, Z. 7496, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Drobnič von Großoblat sub Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Radlesl bewilligt und die Vornahme auf den

23. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Oktober 1874.

(160—1) Nr. 11799.

## Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Anton Kalister von Slavina, Rechts-nachfolger des Andreas Kalister, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2ten Jänner 1874, Z. 30, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad Adelsberg pcto. 111 fl. 1 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

23. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Dezember 1874.

(167—1) Nr. 8963.

## Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Dr. Deu, gegen Lukas Zele von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Dez. 1873, Z. 9677, auf den 14. April 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem, wegen schuldiger 42 fl. 90 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

20. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(169—1) Nr. 11758.

## Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Karolina Bilicus, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Celhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 22. August 1874, Z. 7773, auf den 23. Dezember 1874 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pcto. 234 fl. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> tr.

c. s. c. mit Verbehaft des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den 20. Februar 1875

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Dezember 1874.

(163—1) Nr. 11103.

## Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Valenti von Dorneg Nr. 11 gegen Herrn Anton Sabec von Dorneg Nr. 18 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 17. Juni 1869, Z. 4398, auf den 15. Oktober, 16. November und 15. Dezember 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 15 ad St. Rathscharinagist zu Egg pcto. 900 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

20. Februar,

dann den

30. März

und den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. November 1874.

(235—1) Nr. 21.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Wenzel Kerzisknik von Kuriz nun in Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 959 fl. und 240 fl. geschätzten Realität, sammt An- und Zugehör sub Rctf.-Nr. 841 und Urb.-Nr. 454/9 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1873, Z. 6461, schuldigen 211 fl. 58 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Jänner 1875.

(3160—3) Nr. 6357.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Anton Krusic von St. Veit Nr. 46 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigenthumsrechtes zu dem Hausantheile in St. Veit Parz.-Nr. 227 mit 24<sup>75</sup>/<sub>100</sub> □Rst., Garten Parz.-Nr. 2 mit 73<sup>80</sup>/<sub>100</sub> □Rst., Garten Parz.-Nr. 3 mit 80 □Rst., und Wiese na Kamnici Parz.-Nr. 2903 mit 417 □Rst. sub praes. 18. November 1874, Z. 6357, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten November 1874.

(106—3) Nr. 8274.

## Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas, nun Anton Cesnik von Palje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1868, Z. 10790, bewilligten und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Prem, wegen schuldigen Executionskosten per 14 fl. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> tr. und der auf 10 fl. 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub> tr. adjudicirten und der ferneren Executionskosten die neuerlichen Tagssatzungen auf den

16. Februar,

auf den

16. März

und auf den

16. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten September 1874.

(229—3) Nr. 4761.

## Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Titolaus Jamnik von Svetje die executive Versteigerung der der Margaretha Erbenin von Zeier gehörigen, gerichtlich auf 987 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetch vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1874.

(236—2) Nr. 4854.

## Erinnerung

an Andreas Markisetti, Michael Bernig, Bartlmä und Barbara Euden, Thomas und Margaretha Eundelu, Johann Michel, Josef, Valentin, Mina u. Agnes Eundel, Maria Eundel u. Mathias Arhsche Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Markisetti, Michael Bernig, Bartlmä und Barbara Euden, Thomas und Margaretha Eundel und Johann Michel, Josef, Valentin, Mina und Agnes Eundel, Maria Eundel und Mathias Arhsche Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Martin Siller von Kerschdorf Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung ihrer auf

der Realität sub Urb.-Nr. 1239 ad Herrschaft Belbes haftenden Sachforderungen sub praes. 5. Dezember 1874, Z. 4854, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Dezember 1874.

(100—2) Nr. 11908.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Josef Dobel von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 41 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

21. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Dezember 1874.

(99—2) Nr. 11811.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Franz Stebornal von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 2216 und 325 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 4 und 74 ad Rusdorf pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

21. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Dezember 1874.

(206-3) Nr. 19706. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den Edicten vom 11. Mai 1874, Z. 7338, und 19. August 1874, Z. 15805, bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache des Mathias Jančovič von Matena wider Martin Kikel von Jgglač, resp. dessen Verlass, durch den Curator Dr. Radolf in Laibach, pecto. 120 fl. sammt Anhang über Einverständnis beider Theile die dritte executive Feilbietung der Martin Kikel'schen Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad Sonn-;g, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 1815 fl. 80 kr. auf den

10. Februar 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an dem Meistbietenden hintangegeben wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. October 1874.

(199-3) Nr. 4045. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Johann Ogulin von Blutsberg Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3695 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Extr.-Nr. 5 der Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 17. April 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. Juni 1874.

(168-3) Nr. 9419. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der minderjährigen Gregor Kristan'schen Erben von Rußdorf die executive Feilbietung der dem Thomas Cesnik von Dorn Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 1217 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 16. April 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. September 1874.

(26-3) Nr. 6299. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Orteneg die executive Versteigerung der dem Stefan und Maria Peterlin von Stateneg Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 637 A vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 13. April 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten November 1874.

(198-3) Nr. 4044. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Jvo Ortlic von Kreuzdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 3295 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 826, der Steuergemeinde Mödling vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 17. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in des Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling am 19ten Juni 1874.

(192-3) Nr. 3266. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D. Commenda Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Težal von Rosalnic gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 Steuergemeinde Rosalnic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 13. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 15ten Mai 1874.

(196-3) Nr. 4031. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner von Mödling gegen Georg Radoš von Radošce Nr. 2, wegen schuldigen 21 fl. 28 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Rectf.-Nr. 121 ad D.-R.-D. Commenda Mödling, Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar, auf den 12. März und auf den 13. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 19ten Juni 1874.

(194-3) Nr. 3497. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf gegen Mathias Krosövc von Wuschindorf wegen schuldigen 48 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Extr.-Nr. 65 Steuergemeinde Wuschindorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Februar, auf den 16. März und auf den 16. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 26. Mai 1874.

(25-3) Nr. 3393. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Gerze von Kleinslad Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 798 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 20. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten October 1874.

(204-3) Nr. 489. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. November 1874, Z. 22620, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der zweiten auf den 9. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Gruden von Matena gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 257 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

10. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1875.

(195-3) Nr. 3936. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Solobit von Bercelesdorf die Vicitation der von Georg Kump von Mödling um den Meistbot per 2350 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 53 1/2 ad Gut Smug bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. Februar 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 23. Juni 1874.

(105-3) Nr. 9015. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Michael Sabu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 326 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 16. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. October 1874.

